

## **Niederschrift**

---

**BAU/IX/018**  
**Ausschuss für Bau und Verkehr**

**Dienstag, 26.03.2019, 18:00 Uhr**  
**Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich**

### **Tagesordnung**

#### **I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

#### **II. Öffentlicher Teil**

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen CDU und SPD  
hier: Einladung eines Vertreters des VRR zur Berichterstattung zum S-Bahn-Verkehr der S8
5. Anregung eines Bürgers zur Montage von "Schützen-Ampelmännchen" an den Lichtzeichenanlagen im Ortskern von Korschbroich
6. Übergangwohnheim Glehn  
hier: Antrag der Ratsfraktionen CDU und SPD zur Prüfung, ob das Gebäude in fester Bauweise im Rahmen des Sozialen Wohnungsbaus errichtet werden kann  
- Verweisung aus dem Hauptausschuss vom 15.11.2018 -
7. Einbahnstraßen  
Hier: Antrag der Fraktionen Die Aktive FDP und Bündnis 90/ Die Grünen zur Zulassung von Radverkehr in Gegenrichtung  
- Verweisung aus dem Hauptausschuss am 15.11.2018 -  
Vorlage: IX/1071/1
8. Radwegausbau Büttger Weg / B230  
Hier: Vorstellung Ausführungsplanung  
Vorlage: IX/1114

9. Radwegausbau Rhedung  
Hier: Vorstellung Vorentwurf Ausbaukonzept  
Vorlage: IX/1115
10. Mitteilungen
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **III. Nichtöffentlicher Teil**

1. Vergabemitteilungen
  - a) Neubau Feuerwehrgerätehaus Kleinenbroich - Tragwerksplanung
  - b) Neubau Feuerwehrgerätehaus Kleinenbroich - Gebäudetechnik
  - c) Neubau Feuerwehrgerätehaus Kleinenbroich - Verkehrsplanung
  - d) Anbau Kindergarten Schulstraße - Außenanlage
  - e) Jahresvertrag für Wartungs- und Bauleistungen an der städtischen Straßenbeleuchtung
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern



## **Niederschrift**

Die Ausschussvorsitzende Barbara Romann eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt sie fest, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

### **I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

Frau Metzger nimmt Bezug auf den Ausbau der Randsteine auf der Straße Gilleshütte im Zuge der Erschließung des Baugebietes An der Niers-Aue. Nach einem Ortstermin im März 2018 und einer erneuten schriftlichen Anfrage im Januar dieses Jahres warte man noch immer auf eine schriftliche Zusage, dass keine Regressansprüche seitens der Stadt geltend gemacht werden, wenn bei der Befahrung der Felder Randsteine beschädigt werden.

Beigeordneter Georg Onkelbach gibt zu bedenken, dass die Vorgabe für den öffentlichen Verkehrsraum ohnehin bei 20 Tonnen liege und die Randsteine zudem abgesenkt wurden. Eine pauschale Zusage sei auch juristisch nicht haltbar.

Zu einer weiteren Frage von Frau Metzger zu den Erdarbeiten durch den Subunternehmer der Deutschen Glasfaser in den landwirtschaftlichen Flächen betont Beigeordneter Georg Onkelbach, dass hierzu keine Zustimmung der Stadt Korschenbroich oder der Deutschen Glasfaser vorliege. Da hier private Grundstücksflächen betroffen seien, habe die Stadt Korschenbroich keine Handhabe.

### **II. Öffentlicher Teil**

#### **1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**

Zur Fertigung der Sitzungsniederschrift wird Verwaltungsangestellter Marco Vorbrugg durch den Ausschuss einstimmig bestellt.

#### **2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ausschussmitglied Renate Erhart (CDU) durch den Ausschuss – bei 1 Stimmenthaltung – einstimmig benannt.

#### **3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen**

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

#### **4. Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen CDU und SPD hier: Einladung eines Vertreters des VRR zur Berichterstattung zum S-Bahn-Verkehr der S8**

Von Herrn Georg Seifert, Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, erfolgt die ausführliche Berichterstattung zur Situation der S8, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt wird. Die Qualitätswerte der S5/S8 seien für den VRR als Vertragspartner der DB Regio nicht tragbar gewesen. Insbesondere die Anzahl der entfallenen Sitzplätze durch Wegfall eines Wagens habe sich zum Jahresende 2018 deutlich erhöht und war auch zu Jahresbeginn 2019 spürbar. Hinsichtlich Pünktlichkeit liege die S8 im Vergleich mit den anderen Linien im VRR im oberen Durchschnitt. Aufgrund der schlechten Qualitätswerte der S8 habe man am 08.02.2019 eine Abmahnung an die DB Regio ausgesprochen. Hieran wurde die Bedingung geknüpft, die Qualitätsmängel bis zum 30.04.2019 abzustellen. Durch kurzfristig ergriffene Maßnahmen der DB Regio habe sich die Situation ab Februar 2019 etwas entspannt. Pläne für die langfristige Sicherstellung der Wagenkapazitäten seitens der DB Regio lägen noch nicht vor, hierzu gebe es im Mai dieses Jahres einen Gesprächstermin.

Ausschussmitglied Stefan Schramke äußert seine Unzufriedenheit über den Qualitätszustand des S-Bahn-Verkehres, insbesondere hinsichtlich der Ausstattung, Komfort und Zustand der Wagen und der Toiletten. Durch unterschiedliche Bahnsteighöhen ergeben sich immer wieder Schwierigkeiten beim Ein- und Ausstieg. Der Zustand der Infrastruktur der älteren Bahnsteige auf der Linie der S8 durch mangelnden Unterhalt und Reinigung sei ebenfalls zu kritisieren. Dies dürfe sich bei den umgebauten Bahnsteigen in Korschenbroich nicht wiederholen. Aufgrund der immer wieder auftretenden Schäden durch Vandalismus spreche er sich für eine flächendeckende Videoüberwachung an den Bahnsteigen aus.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter spricht seinen Dank für den Vortrag an Herrn Seifert aus und stellt fest, dass auch durch die Modernisierung der Bahnsteige in Korschenbroich keine Verbesserung des S-Bahn-Verkehrs erfolgt sei. Er hoffe, dass etwas unternommen werde, um die Menschen von der Straße zum ÖPNV zu bewegen. Dieser sei im derzeitigen Zustand keine geeignete Alternative. Es stelle sich auch die Frage, wie der VRR auf die zu erwartenden steigenden Pendlerzahlen durch die Neubaugebiete in Korschenbroich reagieren werde.

Herr Georg Seifert führt aus, dass man an Konzepten arbeite, um mehr Fahrzeuge auf die Strecken, insbesondere im Zulauf der Region Düsseldorf als größte Pendlerregion, zu bekommen. Versprechungen könne er hier jedoch noch keine machen. Hinsichtlich der Infrastruktur könne man nur anraten, DB Station&Service anzusprechen, da es hierfür seitens des VRR keine vertraglichen Beziehungen gebe. In den Stationsberichten werden jedoch quartalsweise alle Stationen geprüft und entsprechende Mängel aufgezeigt. Die Probleme mit den unterschiedlichen Bahnsteighöhen ergäben sich durch die Tatsache, dass man kein autarkes S-Bahn Netz wie in Großstädten (Berlin, Hamburg) habe, sondern gebündelte Verkehre. Es gebe jedoch ein Konzept für eine einheitliche Bahnsteighöhe, hier sei die S8 einer der ersten Linien, bei denen nachgebessert werde.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Marc Venten zu möglichen Sanktionsmaßnahmen durch den VRR erläutert Herr Seifert, dass man hier aufgrund nicht zumutbarer Mängel eine Abmahnung ausgesprochen habe, welche ja nun auch zu einer Bewegung in der Sache geführt habe. Grundsätzlich gebe es auch die Möglichkeit einer Kündigung bei vorheriger zweimaliger Abmahnung. Betriebswirtschaftlich sei dies für die DB Regio neben der wegfallenden Leistungsvergütung ebenfalls spürbar, da die Trassengebühren auch bei Fahrzeugausfällen errichtet werden müssen. Der Vertrag laufe noch bis zum Jahr 2029.

Hinsichtlich einer kürzeren Taktung des S-Bahn Verkehrs weist Herr Seifert darauf hin, dass man die Anzahl der Fahrzeuge nicht beliebig erhöhen könne, da man kein autarkes Netz habe und auch die Infrastruktur dies nicht kurzfristig hergebe. Er erhöhtes Leistungsangebot müsse auch refinanzierbar sein. Ohne entsprechende Regionalisierungsmittel durch das Land NRW könne man dies nicht erreichen. Im nördlichen Ruhrgebiet sei man auf eine 15-Minuten-Taktung umgestiegen, ähnliches könne man auch in der Region Düsseldorf anstreben.

Beigeordneter Georg Onkelbach hebt hervor, dass man seitens der Verwaltung mit DB Station&Service in Kontakt stehe und Beschwerden oder Anregungen aus der Bevölkerung weitergebe. Im Hinblick auf die zukünftige Mobilitätsentwicklung müsse sicherlich wieder die Begeisterung für den ÖPNV geweckt werden, zumal hier durch sinkende Fahrgastzahlen auch ein wirtschaftlicher Schaden für die Betreiber entstehe. Es stelle sich die Frage, ob seitens der politischen Gremien des Landes NRW und des Bundes die Bereitschaft vorhanden sei, entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Zu Bedenken sei in diesem Zusammenhang, dass durch die Bezirksregierung vorgegeben werde, neue Baugebiete nur noch in der Nähe von S-Bahn-Haltepunkten auszuweisen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dirk Müller zu einer möglichen Vereinfachung des Tarifsystems verweist Herr Seifert auf das Check-in/Be-out-System, mit dem durch eine App bei Ein- und Ausstieg automatisch der jeweils günstigste Tarif berechnet wird ohne dass man ein Ticket erwerben müsse. Dieses System solle nach einer erfolgreichen Testphase im vergangenen Jahr ab 2020 in NRW eingesetzt werden.

#### **5. Anregung eines Bürgers zur Montage von "Schützen-Ampelmännchen" an den Lichtzeichenanlagen im Ortskern von Korschenbroich**

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter spricht sich aufgrund der möglichen Imagepflege und des zu erwartenden positiven Echos in der Öffentlichkeit für die Montage eines Schützen-Ampelmännchens aus und verweist auf einen vergleichbaren Vorgang im Kreis Mettmann. Es solle hier mit Bezug auf das Schützenfest Unges Pengste nur die Ampelanlage auf der Kreuzung Rheydter Straße/An der Sandkuhle umgerüstet werden. Die Kosten für die Maßnahme sollten vom Antragsteller übernommen werden.

Amtsleiter Christoph Herchner merkt an, dass der Kreis Mettmann das Vorhaben, wie auch die Stadt Dortmund im vergleichbaren Fall zurückgezogen habe. Grundsätzlich müsse nach Anweisung der Bezirksregierung der Bürgermeister die Zulässigkeit dieses Vorhabens nach Bestimmung der StVO genehmigen. Die Kosten lägen im vierstelligen Bereich und womöglich noch höher bei einer Beteiligung der Bundesanstalt für Straßenwesen.

Ausschussmitglied Gabriele Parting gibt zu bedenken, dass es neben dem Schützenwesen auch andere Vereine und Institutionen der Stadt Korschenbroich gebe und keiner bevorzugt werden sollte. Daher lehne die Ratsfraktion Die Aktive diese Bürgeranregung ab.

Ausschussmitglied Paul Jahny findet die Anregung auch aufgrund der überregionalen Bekanntheit des Schützenfestes Unges Pengste begrüßenswert. Sobald eine Kostenschätzung der Verwaltung vorliege, sollte man mit dem Antragsteller Kontakt aufnehmen, ob dieser zur Übernahme der Kosten bereit sei.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky teilt die Skepsis bei Bevorzugung des Schützenwesens und sieht die Darstellung eines Schützens als Ampelmännchen ebenfalls kritisch.

Vom Beigeordneten Georg Onkelbach erfolgt der Vorschlag, den Beschluss dahingehend zu formulieren, dass über das Einverständnis seitens des Ausschusses für Bau und Verkehr mit der Umrüstung bei Kostenübernahme durch den Antragsteller abgestimmt werde. Die entsprechende Anordnung nach StVO durch den Bürgermeister sei abschließend erforderlich.

#### Beschluss-Nr. IX/1151

Der Ausschuss für Bau und Verkehr erklärt sich – bei 4 Gegenstimmen der Ratsfraktionen Die Aktive und Bündnis 90/Die Grünen sowie 1 Stimmenthaltung durch die SPD-Ratsfraktion – mit der Umrüstung der Ampelanlage Rheydter Straße/An der Sandkuhle einverstanden, wenn der Antragsteller die Kosten für die erstmalige Installation sowie entstehende Folgekosten und notwendige Ersatzbeschaffungen für die nächsten 5 Jahre zwingend trägt.

Abstimmungsergebnis:      10 Stimmen dafür  
   4 Stimmen dagegen  
   1 Stimmenthaltung

#### **6. Übergangwohnheim Glehn**

**hier: Antrag der Ratsfraktionen CDU und SPD zur Prüfung, ob das Gebäude in fester Bauweise im Rahmen des Sozialen Wohnungsbaus errichtet werden kann**  
**- Verweisung aus dem Hauptausschuss vom 15.11.2018 -**

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert, dass die Gründe für diesen Antrag nachvollziehbar seien, jedoch habe man es hier mit konkretem Planungsrecht zu tun, sodass die Vorgaben für eine feste Bauweise stringent seien. Eine notwendige Baureife des Grundstückes liege nicht vor, da es nicht zum unbeplanten Innenbereich gehöre und kein Bebauungsplan existiere. Die Vorgaben für ein Bauwerk im Außenbereich reichten lediglich für eine Unterkunft in einem Übergangwohnheim aus. Um hier ein Gebäude im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus zu errichten, müsse zunächst ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Es sei geplant, das Gebäude nach § 35 BauGB zu genehmigen, zumal der Bedarf für die Plätze in den Unterkünften da sei. Bei der Ausschreibung werde man jedoch die Vorgaben jedoch dahingehend gestalten, dass eine feste Bauweise als Alternative in Betracht kommen könne, sodass man nicht zwingend ein Provisorium für einen Zeitraum von 10 Jahren habe. In diesem Zeitraum könnte der B-Plan „Schanzer Weide“ womöglich auf den Weg gebracht werden um das entsprechende Baurecht zu schaffen und nachträglich die Möglichkeiten für den sozialen Wohnungsbau zu erhalten.

#### **7. Einbahnstraßen**

**Hier: Antrag der Fraktionen Die Aktive FDP und Bündnis 90/ Die Grünen zur Zulassung von Radverkehr in Gegenrichtung**  
**- Verweisung aus dem Hauptausschuss am 15.11.2018 -**

Beigeordneter Georg Onkelbach nimmt Bezug auf die Sachdarstellung der Sitzungsvorlage und die genannten rechtlichen Grundlagen, wobei man hier die Mindestanforderungen angegeben habe. Es seien insgesamt 16 Einbahnstraßen betroffen, die Straße „Ulmenweg“ wurde in der Sitzungsvorlage nicht aufgeführt. Bei der vereinbarten Radtour am 16.03.2019 mit Teilnehmern einiger Ratsfraktionen und des ADFC wurden alle Einbahnstraßen besichtigt. Es wurde vereinbart, dass die Fraktionen die Erkenntnisse aus dieser Besichtigung beraten und der Verwaltung Vorschläge unterbreiten sollten, welche Maßnahmen man hier im Einzelfall ergreifen könne. Seitens der Verwaltung sehe man grundsätzlich aufgrund der engen Fahrbahnbreiten und dem

möglichen Wegfall von Anliegerstellplätzen durch Halteverbote eine Zulassung des Radverkehrs in Gegenrichtung kritisch.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky dankt für die Ausführungen und merkt an, dass man bei den Besichtigungen bei manchen Straßen durchaus zu positiven Einschätzungen gekommen sei. Er sei allerdings über manche rechtliche Bewertung in der Sitzungsvorlage verwundert, zumal Nachbarkommunen andere Interpretationen hinsichtlich Fahrbahnbreite und Stellplätze hätten. Es gebe zudem Belege dafür, dass eine Zulassung des Gegenverkehrs für Fahrräder die Unfallgefahr eher senkt. Er mache daher den Vorschlag, die einzelnen Einbahnstraßen der Reihenfolge nach anhand der Erkenntnisse aus dem Besichtigungstermin, wie vereinbart, zu besprechen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Stefan Schramke hebt Beigeordneter Georg Onkelbach hervor, dass es hier nur um Zufahrtsregelungen gehe und keine Maßnahmen erforderlich seien, die mit Anliegerbeiträgen verbunden wären. Bei Einschränkungen der Zufahrtsregelungen oder den Stellplätzen müsse mit den betroffenen Anliegern natürlich gesprochen werden.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter betont, dass die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Vordergrund stehen sollte. Er halte es nicht für zielführend, alle Einbahnstraßen in der heutigen Sitzung zu besprechen, da viele Aspekte bei der Bewertung der einzelnen Straßen zu berücksichtigen seien. Es werde vorgeschlagen, den Antrag zu vertagen, um in den Fraktionen entsprechend beraten zu können.

Nach kurzer Beratung über den Vertagungsantrag sagt Beigeordneter Georg Onkelbach zu, den Ratsfraktionen kurzfristig ein Protokoll des Besichtigungstermins vom 16.03.2019 als Grundlage für die fraktionsinternen Beratungen zukommen zu lassen.

#### Beschluss-Nr. IX/1071/1

Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt bei 2 Stimmenthaltungen der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Antrag der Ratsfraktionen Die Aktive, FDP und Bündnis 90/Die Grünen zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:      13 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   2 Stimmenthaltungen

### **8.    Radwegausbau Büttger Weg / B230** **Hier: Vorstellung Ausführungsplanung**

Herr Johannes Klee, Ingenieurbüro Klee (Aachen), stellt die Ausführungsplanung des Radwegeausbaus als Anbindung des Büttger Wegs an den Radweg der B230 vor. Der notwendige Grunderwerb sei bereits erfolgt. Der Ausbau des asphaltierten Radwegs mit einer Breite von 3,0 m inkl. Bankett soll in etwa einem halben Jahr abgeschlossen sein. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Harald Lieske zu den Höhenunterschieden erläutert Herr Klee, dass eine Steigung vorhanden sei, welche allerdings im machbaren Rahmen liege. Im seitlichen Bereich werden hier auch entwässerungstechnisch keine Probleme erwartet.

Beigeordneter Georg Onkelbach ergänzt hinsichtlich der unmittelbaren Anbindung an das Gewerbegebiet Glehner Heide I und der zukünftigen Erweiterung, dass man dies für den Nahverkehrsplan angemeldet habe. Mit der Busgesellschaft und der Kreisverkehrsgesellschaft müsse noch verhandelt werden.





## 10. Mitteilungen

### a) Tiefbauarbeiten Deutsche Glasfaser

Amtsleiter Christoph Herchner berichtet über die derzeitigen Standorte (Gustav-Heinemann-Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Raderbroich, Am Hommelshof), an denen die Arbeiten durchgeführt werden. Die Wiederherstellung der Straßen stelle ein großes Problem dar und die Kommunikation auf den Baustellen vor Ort sei mitunter schwierig. Der westliche Teil Korschenbroichs werde entsprechend den Antragsquoten nun ausgebaut, im Ortskern werde nicht gearbeitet. Die Arbeiten in Glehn seien mittlerweile abgeschlossen.

### b) Ausbau und Sanierung Trogbauwerk Holzkamp

Laut Amtsleiter Christoph Herchner erfolge die Submission in der 14. KW, sodass gegen Ende April mit den Arbeiten begonnen werden könne. Die bereits laufenden Kanalbauarbeiten lägen im Zeitplan. Auf der Bürgerversammlung habe es Beschwerden über zusätzlichen Verkehr auf der Bismarckstraße gegeben. Hier könne man jedoch nur um Verständnis werben, da früher oder später jede Straße einmal von Ausbaumaßnahmen und entsprechenden Verkehrsumleitungen betroffen sein könnte.

### c) Anbindung Neubaugebiet An der Niers-Aue

Beigeordneter Georg Onkelbach gibt zur Kenntnis, dass sich der Landesbetrieb derzeit im Planungsverfahren zum Ausbau des Knotenpunktes befinde und man seitens der Stadt Korschenbroich in Verhandlungen über die möglichen Lösungsvarianten stehe.

## 11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### a) Neubaugebiet und Kindertagesstätte An der Niers-Aue

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Paul Jahny berichtet Beigeordneter Georg Onkelbach, dass die nördliche Planstraße „Am Winandshof“ ausgebaut werde. Hier werde auch der Standort für die Module der 3 Notfallgruppen inklusive Außengelände sein. Der Baubeginn werde auf Anfang Mai terminiert, der Ausbau der Planstraße solle dann auch abgeschlossen sein. Bei einer Begehung am heutigen Tage habe man festgestellt, dass auf einigen Grundstücken noch nicht mit dem Bau begonnen wurde bzw. manche Bauten sich seit geraumer Zeit im Rohbau befänden, somit verschiebe sich der Zeitpunkt für die Fertigstellung der Anlagen entsprechend. Die Straßenbeleuchtung solle jedoch bereits ausgebaut werden obwohl die Gefahr bestehen könne, dass es hier zu Beschädigungen durch Baufahrzeuge komme. Die Verbindungswege zur Gilleshütte sollen in den kommenden Monaten ausgebaut werden, hierfür fehle noch die Anbindung an den Kanal. Hinsichtlich der Gestaltung der „grünen Achse“ müsse man aufgrund der Erweiterung der Kindertagesstätte und des Außengeländes die Überflutungsflächen neu berechnen, daher könne man hierzu noch keine konkrete Aussage machen.

Bürgermeister Marc Venten verweist auf die Begehung des Rohbaus der Kindertagesstätte in der Vorwoche. Die Maßnahme liege im Zeitplan und laut Aussage der Fa. Terhalle sei die Fertigstellung zum 30.09.2019 möglich. Zum Beginn des neuen Kita-Jahres zum 01.08.2019 stehe das angesprochene Provisorium bis zur Bezugsfertigkeit der Kindertagesstätte zur Verfügung. Eine Gruppe sei derzeit schon in der Kita Hochstraße untergebracht. Die neue Kindertagesstätte im Eickerender Feld sei derzeit in Planung.

### **b) Sachstand K35n**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Stefan Schramke teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass die Verwaltungsvereinbarung mit dem Rhein-Kreis Neuss abgeschlossen wurde und man sich derzeit mit den Auftragsvergaben zur Änderung des Flächennutzungsplans beschäftige.

### **c) Ausbauzustand Imbissbetrieb am Bahnhof Kleinenbroich**

Auf Hinweis von Ausschussmitglied Gabriele Parting, dass dort aufgrund einiger Umbaumaßnahmen ein festes, möglicherweise auch zu Wohnzwecken genutztes Bauwerk entstehe stellt Beigeordneter Georg Onkelbach fest, dass hier eine Genehmigung für eine befristete Nutzung vorliege. Die Genehmigungsdauer richte sich nach dem Beginn der Nutzung.

### **d) Ersatzpflanzungen ehemalige Gaststätte Schnaggebaas**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Gabriele Parting merkt Beigeordneter Georg Onkelbach an, dass die notwendigen Ersatzpflanzungen im Planungsverfahren festgelegt wurden.

### **e) Anbindung Neubaugebiet An der Niers-Aue**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky zu der möglichen Installation einer Fußgängerampel im südlichen Bereich führt Beigeordneter Georg Onkelbach aus, dass man vom Gutachter hierfür eine negative Stellungnahme bekommen habe. Ohne eine positive Stellungnahme eines Gutachters werde der Landesbetrieb diesem Vorhaben nicht zustimmen.

### **f) Einbahnstraßen, Zulassung von Radverkehr in Gegenrichtung**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter zum weiteren Vorgehen und möglichen Beschlussfassungen für jede einzelne Straße schlägt Beigeordneter Georg Onkelbach vor, den Fraktionen das Protokoll der Befahrung für die internen Beratungen zuzuleiten. Für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr könne die Verwaltung unter Umständen eine Sitzungsvorlage mit entsprechenden Lösungsvorschlägen erstellen, die seitens der Politik ergänzt werden könnten.

### **g) Umbenennung BVR-Linie**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Renate Erhart zur Umbenennung der BVR-Linie 096 in 867 gibt Amtsleiter Christoph Herchner zur Kenntnis, dass die Gründe hierfür nicht bekannt seien, dies allerdings seitens des Betreibers angekündigt wurde.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Nach Rücksprache mit dem BVR teilt dieser mit, dass hier eine Vereinheitlichung erfolgt ist. Alle Linien im Kreisgebiet fangen nunmehr mit 86... an.*

### **h) Beleuchtung Gasse Schlehenweg/ Wolfstraße**

Amtsleiter Christoph Herchner berichtet zur Anfrage von Ausschussmitglied Renate Erhart, dass man sich dies vor Ort angesehen habe. Für einen Ausbau der Beleuchtung habe man keine ausreichenden Haushaltsmittel, man könne lediglich im Bestand erneuern.

### **i) Ausbau K29/ K4**

Amtsleiter Christoph Herchner teilt auf Nachfrage von Ausschussmitglied Renate Erhart zur Fertigstellung der Fahrbahnmarkierungen mit, dass hier noch Arbeiten der Versorgungsunternehmen anstehen.

**j) Rathaus Glehn**

Ausschussmitglied Renate Erhart fragt nach der weiteren Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Nebenstelle der Verwaltung und moniert den Reinigungszustand der Räume. Amtsleiter Michael Deprez betont, dass auch diese Flächen im Rahmen des Flächenmanagements aufgenommen wurden und man nach Vorlage der Auswertungen im Hauptausschuss über die zukünftige Nutzung nachdenken müsse. Da die Räume nicht genutzt werden, entfalle aus Kostengründen die Unterhaltsreinigung.

**k) Parkplatz Friedhof Glehn**

Amtsleiter Christoph Herchner gibt zur Anfrage von Ausschussmitglied Harald Lieske an, dass dies ein Privatparkplatz des Technologiezentrums Glehn sei.